

Pennäler entwickeln Experimentier-Kästen für Afrika

Zusammenarbeit zwischen dem Märkischen Gymnasium Schwelm und dem Verein Chance e.V. wird ausgebaut

Von Bernd Richter

Schwelm. Das Märkische Gymnasium hat seit geraumer Zeit eine vorzeigbare Schulmensa. Über solch eine Einrichtung würden sich auch die Jungen und Mädchen in dem kenianischen Maasaidorf Olereko freuen. Damit die Kinder dort bald ebenfalls ihre Mahlzeit unter einem Dach einnehmen können, konnte gestern Jens Bergmann vom Verein Chance e.V. 1208 Euro im Empfang nehmen.

Das Geld ist der Erlös des Spendenlaufs, den die Referendare des Märkischen Gymnasium Schwelm (MGS) anlässlich des Sportfestes veranstaltet haben. Jens Bergmann ist ehemaliger Schüler des Abi-Jahrgangs 1999 der Schule und Gründer des Vereins Chance e.V.

Brücken zwischen Kontinenten

Seit geraumer Zeit unterhält das MGS eine Partnerschaft mit diesem Verein, der Maasai-Häuptling Michael ole Maito war schon einmal Gast an der Schwelmer Schule und verschiedene Schüler haben bereits das Dorf in Kenia besucht. Erst jüngst ist die Schwelmerin Luisa Scharfenberg dort gewesen. Gestern



Der Chemie-Differenzierungskurs entwickelt für den Unterricht in der Partnerschule Olereko in Kenia vier Experimentier-Boxen. Dafür werden noch Sponsoren gesucht.

berichtete sie vor dem Biologie/Chemie-Differenzierungskurs der Jahrgangsstufe 9 mit Lehrer Dr. Robert Wiczorek über ihre Erlebnisse in Afrika.

Für Direktorin Katharina Vogt ist die Zusammenarbeit mit Chance e.V. eine Chance, Brücken zwischen Kontinenten, Ländern und den dort lebenden Menschen zum kleinen Schwelm zu schlagen. „Das ist Globalisierung zum Anfassen, eine Möglichkeit, soziales Engagement zu leben“, sagt die Pädagogin.

In diese Richtung zielt auch das neue Projekt. Die Pennäler engagieren sich für den naturwissenschaftlichen Unterricht ihrer kenianischen

Partnerschule. Man möchte insgesamt vier Experimentier-Boxen entwickeln, die auf die Reise nach Afrika geschickt werden sollen. Thematisch beschäftigen sie sich mit Boden und der Bodenanalyse, dem menschlichen Körper, den Eigenheiten von Materie und dem Oberbegriff Energie.

Lehrer Dr. Robert Wiczorek: „Das Ziel ist es hierbei einen naturwissenschaftlichen Unterricht an unserer Partnerschule in Kenia zu ermöglichen. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen hierzu in Kleingruppen Themengebiete des kenianischen Lehrplans zugewiesen bekommen und sich inhaltlich aneig-



Jens Bergmann vom Verein Chance e.V. konnte gestern 1208 Euro im Empfang nehmen – der Erlös des Spendenlaufes vom Sportfest des Gymnasiums.. FOTO: B. RICHTER

nen. Anschließend sollen sie gängige Schulexperimente zu diesen Themen erproben und Experimentieranleitungen ausgewählter Versuche ins Englische übersetzen.

Die kenianische Schule besuchen


Der letzte Schritt soll es dann sein, Boxen mit den nötigen Laborutensilien und den Anleitungen zusammenzustellen und nach Kenia zu schicken.

Im Herbst des kommenden Jahres haben unsere Schülerinnen und Schüler dann die Möglichkeit die kenianische Schule zu besuchen.“ Um das Zusammenstellen dieser Experimentier-Boxen und das Verschiffen

nach Kenia zu ermöglichen sind die Schüler auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Der Fonds der Chemischen Industrie hat bereits 800 Euro bereitgestellt, so dass die Anschaffung der Laborutensilien für den Bereich Chemie sichergestellt ist. „Für die biologischen und physikalischen Inhaltsfelder, sowie für den Transport und die Transportboxen sind wir noch auf Spenden angewiesen“, so Dr. Robert Wiczorek.

Benötigt werden noch rund 3000 Euro.

 Infos über das Sekretariat der Schule: ☎ 02336/9198-0.

WR / WP Schwelm 17.09.2014